

**Bundesliga, Saison 2012/2013** Nr.439

## ***Hannover 96 – FC Augsburg***

**Niedersachsenstadion, Sa. 03.11.2012, 15.30 Uhr**



### **Auf gehts 96!**

Da ist es also passiert, das was nach diesem Spielverlauf hätte nicht passieren dürfen. Die erste Heimniederlage seit April 2011 (!!). Und dann auch noch gegen Gladbach, nämlich gegen genau diesen Verein, der uns als letztes im Niedersachsenstadion bezwingen konnte (DFB-Pokal und Euro-League zählen jetzt einfach mal nicht mit). Gerade jetzt, mit so vielen Heimspielen in so kurzer Zeit, gelingt es hoffentlich alles ganz schnell vergessen zu machen und heute gegen Augsburg die neue Serie zu starten.

Viele Heimspiele bedeuten zwar nicht automatisch viele FanInfos (denn die erscheint nur bei Bundesliga-Spielen), trotzdem gilt es weiterhin die Bizepse anzuspannen und euch gewohnt mit Rat und Tat bei uns in der Herrenstraße, bei jedem Heimspiel am Zwinger oder auswärts zur Seite zu stehen.

Auf Grund von Familienzuwachs bei unserem Team, haben wir uns für einen Monat die Unterstützung von Anika Gries sichern können, die sicherlich einigen von Einigen von euch noch als Fanbeauftragte bekannt sein dürfte.

## FP-Termine

Ein Schwerpunkt der sozialpädagogischen Arbeit des Fanprojektes ist die offene Auseinandersetzung mit rassistischen, fremdenfeindlichen, rechtsextremistischen und diskriminierenden Tendenzen im Fußballumfeld.

In einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mit allen am Fußball beteiligten relevanten Institutionen wird gemeinsam gegen rechte Tendenzen in der Fanszene vorgegangen. So werden Angebote gemacht, die zum Ziel haben, die demokratischen Kräfte in der Fanszene zu fördern und zu stärken. Im Oktober 2004 entstand der Arbeitskreis "96-Fans gegen Rassismus". Dieses Projekt wird vom Fanprojekt begleitet und unterstützt. Wichtig ist dem Arbeitskreis vor allem, die Sensibilität aller Fans im Stadion zu stärken und aufzumuntern und nicht wegzuhören, wenn diskriminierende Sprüche und/oder Gesänge zu hören sind. Der Arbeitskreis entwickelt kontinuierlich Ideen zur Bekämpfung rechter Umtriebe im Fußballumfeld.

**Hierzu findet der nächste AK-Treffen am 06.11 um 18.00 im FP statt!**

## Weihnachtsfeier

Und auch die jährliche Weihnachtsfeier kann sich schon einmal rot im Kalender angestrichen werden. Am 13.12. im VIP-Raum des Niedersachsenstadions.



## Sicherheitsgipfel

Am 12.12.12 soll nach Wünschen und Willen der DFL ein neues Sicherheitskonzept von allen Vereinen der ersten drei Ligen unterschrieben werden. Dieses Konzept beinhaltet u.A. eine Veränderung der Stadionverbotsrichtlinien und, unter bestimmten Voraussetzungen, Nacktkontrollen in bereitgestellten Containern, alles im Namen der Sicherheit und zwecks der Bekämpfung von Pyrotechnik. In der letzten FanInfo stellten wir euch schon die Reaktionen von verschiedenen anderen Vereinen vor, nun hat auch Hannover 96 Stellung bezogen und sich von einigen Punkten - zumindest in dieser Form- im Konzept distanziert. Ebenso hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) das Papier deutlich kritisiert. Die Position von Hannover 96 ist nur im Internet zu finden, z.B. unter [www.das-fanmagazin.de](http://www.das-fanmagazin.de). Außerdem wird es morgen (01.11.12) noch parallel einen Gipfel, initiiert von der Fan- und Mitgliederabteilung von Union Berlin eben in Berlin geben. Deren Ergebnisse und Alternativkonzepte werden wir euch dann im nächsten FanInfo vorstellen. Hier für euch die Pressemitteilung der BAG und noch einmal zum Nachlesen der Link zum Konzeptpapier der DFL:

[https://dl.dropbox.com/s/b0tekb3hz5o7rqf/Kommission  
%20Sicherheit\\_Mitgliederversammlung\\_27%2009%202012.pdf?dl=1](https://dl.dropbox.com/s/b0tekb3hz5o7rqf/Kommission%20Sicherheit_Mitgliederversammlung_27%2009%202012.pdf?dl=1)

### **Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) zum DFL- Konzeptpapier „Sicheres Stadionerlebnis“**

**Mainz / Jena, den 22.10.2012**

[...]

Es ist aus Sicht der BAG absolut unverständlich, warum nicht bereits im Vorfeld der Erstellung des Konzeptes entsprechende

Expertenmeinungen eingeholt wurden. Dann wäre beispielsweise die überflüssige Forderung nach „Qualitativer Überprüfung der Fanprojekte“ sicher nicht in das Konzept aufgenommen worden, da eine solche Überprüfung bereits unter aktiver Mitarbeit der DFL in das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) aufgenommen wurde und seit zwei Jahren durch die AG Qualitätssicherung mit dem Qualitätssiegel „Fanprojekt nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“ umgesetzt wird. In der AG Qualitätssicherung ist die DFL selbst mit einem festen Sitz vertreten und kann daher auf entsprechende Prozesse Einfluss nehmen, was sie auch tut.

Ebenso irritiert ist die BAG in Bezug auf die unter „Prävention“ gewählte Formulierung „Erhöhung der Drittelfinanzierung bei den Fanprojekten auf 50%“. Hier ist der Hinweis wichtig, dass es bei einer dann nicht mehr Drittel- sondern Dreierfinanzierung zu nennenden Form in der Praxis unbedingt zu einer finanziellen Verbesserung der Projekte kommen muss. Ein dementsprechender Rückzug der öffentlichen Hand muss unbedingt vermieden werden, denn Fansozialarbeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und nicht nur eine des Fußballs. Forderungen nach einer 100%igen Kostenübernahme durch die DFL (bzw. den DFB) stehen hoffentlich nicht ernsthaft zur Debatte, da damit die Grundlagen des NKSS insgesamt in Frage gestellt werden würden.

Gleichfalls ist die Form und offensichtliche Intention, ein einheitliches Konzept **vorzugeben**, dem sich alle Vereine und Millionen von Fußballfans unterwerfen müssen, aus Sicht der BAG der absolut falsche Weg. Hinzu kommen die datenschutzrechtlich und rechtstaatlich erst einmal zu überprüfenden Bestrebungen in Bezug auf Personalienweitergabe, Ganzkörperkontrollen, Kollektivstrafen, etc. Die Signalwirkung dieser Bestrebungen, ein eigenes Rechtssystem installieren zu wollen, ist fatal. [...]

Die Fanprojekte sind in den vergangenen Jahren niemals müde geworden, den Dialog zwischen Fans und Verbänden zu fördern bzw. wieder in Gang zu setzen. Kein einfaches Unterfangen, da stattgefundene Gespräche bei den Vertretern der Fanorganisationen oftmals den nachhaltigen Eindruck hinterließen, dass es sich hierbei lediglich um Alibi-Gespräche ohne ernsthaftes Aufgreifen von Vorschlägen, Absprachen, o.ä. gehandelt hat. Dennoch ist es immer wieder gelungen, Vertreter der großen bundesweit agierenden Fanorganisationen an einen Tisch mit DFB/DFL zu bekommen.

So hat gerade erst die *AG Stadionverbote* auf Einladung des DFB ihre Arbeit aufgenommen. Die *AG Fanbelange & Fanarbeit*, welche sich im Übrigen vor einigen Monaten auch schon mit dem Thema „Fankodex“ befasst hat ist trotz aller schwierigen Begleitumstände ebenfalls seit nunmehr einem Jahr aktiv.

Werden jetzt derart weitreichende Schritte eingeleitet, die sich massiv auf den Fan- und auch Vereinsalltag auswirken, ist die aufgekommene Fragestellung, warum ebendiese durch den DFB eingerichteten AGs nicht in diesen Prozess involviert wurden, aus Sicht der BAG absolut gerechtfertigt. Vereine, die sich nun die Zeit nehmen wollen, mit den lokalen Fanvertretern intensiv über die Strukturänderung zu diskutieren, haben aufgrund der engen zeitlichen Vorgaben kaum die Möglichkeit hierzu.

Die Tatsache, dass bei der Erstellung des Konzeptpapiers „Sicheres Stadionerlebnis“ weder Fanbeauftragte noch die sozialpädagogischen Fanprojekte involviert waren, ja nicht einmal die für Fanbelange zuständigen hauptamtlichen Mitarbeiter bei DFL und DFB einbezogen wurden, kann den Eindruck entstehen lassen, dass entsprechende Expertenmeinungen nicht gewünscht waren. Dabei müsste gerade die Umsetzung der verschiedenen Punkte in der Praxis ein zentrales

Thema sein. Wenn man die verschiedensten Szenarien durchspielt, wird man schnell feststellen, welche Schwierigkeiten und massiven Problemfelder entstehen können.

Die Mitglieder der BAG sind nicht bereit, die Scherben, die dieses Konzept - sofern es in der vorliegenden Fassung verabschiedet wird - verursachen wird, wieder aufzukehren. Dies haben die Fanprojekte in der Vergangenheit oft genug getan. Die sozialpädagogischen Fanprojekte setzen sich seit jeher in ihrer unabhängigen Funktion für Transparenz, Aufklärung und Verständnis bei allen Protagonisten im Umfeld des Fußballsports ein. Hierbei wird stets darauf geachtet, dass dies in alle Richtungen geschieht.

In der vorliegenden Situation gehört dementsprechend auch dazu, die Fans darüber aufzuklären, was dieses Konzept für sie in der Zukunft bedeutet.

Aus Sicht der BAG befinden wir uns derzeit an einem Scheideweg, an dem man genau überlegen sollte, wie weiter vorzugehen ist. Die teils populistische Generalverurteilung von Fußballfans, dazu eine Gewaltdebatte, die selbst durch die Zahlen der ZIS nicht gestützt wird, bringen den Diskurs um Sicherheit im Fußball ganz sicher nicht weiter, vielmehr stärkt man durch den oben skizzierten Umgang mit der gesamten deutschen Fankultur nur die radikalen Kräfte in den Fanszenen. Dies kann und darf nicht das Ziel der DFL oder des DFB sein. Man muss sich genau überlegen wie man die „normalen“ und „gewillten“ Fans stärkt, und dies geht nur mit Kommunikation auf Augenhöhe, was leider viel zu selten praktiziert wird.

Die BAG appelliert an die DFL, das vorliegende Konzeptpapier zurückzuziehen und gemeinsam mit Vereinen, Fanprojekten und Fans bestenfalls jeweils auf lokaler Ebene und insbesondere unter

Berücksichtigung der teils grundverschiedenen örtlichen Strukturen die fanrelevanten Themenfelder neu zu erarbeiten. Die vorliegende Fassung wird von der BAG jedenfalls strikt abgelehnt.

### Amas

So langsam muss man sich bei den Amas ja "Sorgen" um den Aufstieg machen und kann sich jetzt schon einmal gaaanz langsam mit dem Aufstiegsmodus aus den fünf Regionalliga vertraut machen. So werden weiterhin drei Mannschaften in die 3. Liga aufsteigen. Zur Ermittlung der Aufsteiger wird eine Aufstiegsrunde durchgeführt, an denen die Meister jeder Regionalliga sowie zusätzlich der Vizemeister der Regionalliga Südwest teilnehmen. Es werden drei Begegnungen ausgelost, deren Sieger nach Hin- und Rückspiel in die 3. Liga aufsteigen. Meister und Vizemeister der Liga Südwest treten dabei nicht gegeneinander an. (quelle: wikipedia).

Zur Zeit wären das aus der RL Süd-West Hoffenheim II (1.) und der SV Elversberg (2.). Aus der RL Bayern wären das der Aufsteiger aus der 5.Liga FV Illertissen, aus der RL West, ebenfalls ein Aufsteiger, Victoria Köln und aus dem Nordosten RB Leipzig.

Nach dem Spiel von heute, 15:00 Uhr in Rehden, ist das nächste Heimspiel **(ACHTUNG: SPIEL WURDE ZURÜCK INS BEEKESTADION VERLEGT!)** am 11.11. gegen ST.Pauli II (14.00 Uhr).



## U19 und Frauen

Die nächsten Spiele der U19 sind am 1.11. um 12.00 Uhr in Chemnitz und am 24.11. zu Hause in der Eilenriede gegen den HSV (13.00 Uhr).



Die Frauenfußballabteilung des HSV von 1896 e.V. hat ihr nächstes Heimspiel gegen Inter Holzhausen am 11.11. um 11 Uhr.

